

280-11-136

16

280-~~610~~ 604

280
11.136

1938

Ernst Egger

Patent Nr. 178785

1 Blatt

Fig. I.

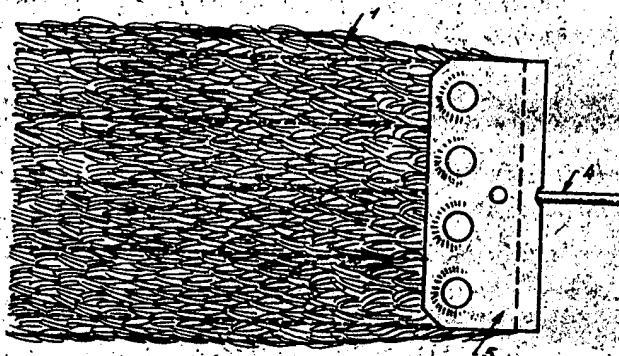


Fig. I

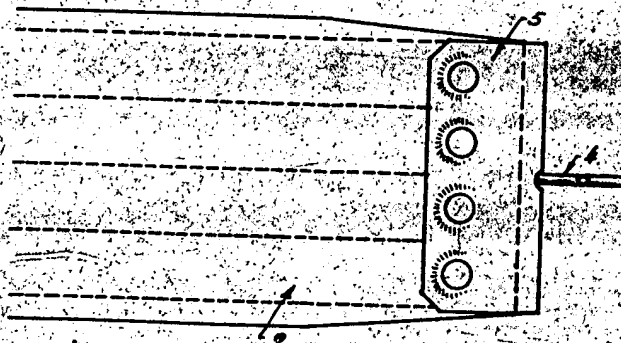
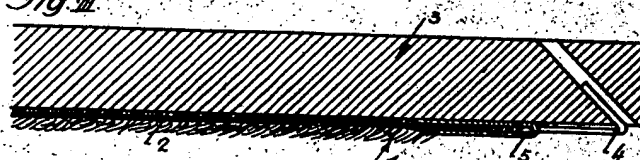


Fig. II



THIS PAGE BLANK (USPTO)

8
4
Nr. 173785

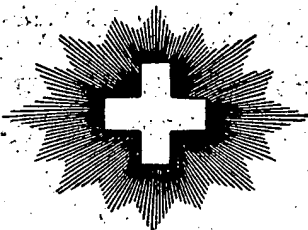
SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EXAMIN
Klasse 54 b

COPY

Div. 2

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. März 1935

Gesuch eingereicht: 27. Januar 1934, 9 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Dezember 1934.

HAUPTPATENT

Ernst EGGER, Herzogenbuchsee (Bern, Schweiz).

Gleitschutzstreifen für Skier.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Gleitschutzstreifen für Skier. Er zeichnet sich dadurch aus, daß ein das Rückwärtsgleiten verhindernder Streifen, z. B. aus Seehundsfell, oder Plüsch oder Cheva, von minimal 50 cm und maximal 90 cm Länge mit einem Streifen aus Gummi derart vernäht und mittelst einem in getrocknetem Zustand elastisch bleibendem Klebstoff verbunden ist, daß der Gleitschutzstreifen auf dem Ski um ein bestimmtes Maß ausgedehnt werden kann, während derselbe in ungespanntem Zustand sich stets auf seine ursprüngliche Länge zusammenzieht.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt und es zeigt:

Fig. I einen Teil in Unteransicht,

Fig. II einen Teil in Aufsicht,

Fig. III den Längsschnitt.

Es ist 1 ein Streifen Seehundsfell mit Spezialchromgerbung, der mittelst einem Klebstoff, der in getrocknetem Zustand elastisch bleibt, auf einen Streifen 2 aus Gummi auf-

geklebt und vernäht ist. Beim Verbinden der beiden Streifen miteinander kann zweckmäßigerweise so vorgegangen werden, daß der Gummistreifen auf ein gewünschtes Maß gespannt wird, und in diesem Zustand das Vernähen und Verkleben desselben mit dem Seehundsfell vorgenommen wird. 4 sind Stahlhaken, die bestimmt sind, in auf der Lauffläche des Skies vorgesehene Löcher eingehängt zu werden.

Um eine feste Verbindung der Enden des Gleitschutzstreifens mit den Stahlhaken herbeizuführen, sind Stahlblechkappen 5 vorgesehen, die die innern, schleifenförmig gestalteten Enden der Stahlhaken (nicht gezeichnet) umfassen und mit den Streifenenden vernietet sind.

PATENTANSPRUCH:

(Gleitschutzstreifen für Skier, gekennzeichnet durch einen das Rückwärtsgleiten verhindernden Streifen von minimal 50 cm und maximal 90 cm Länge, der mit einem Streifen aus Gummi derart vernäht und mittelst

BEST AVAILABLE COPY

einem in getrocknetem Zustand elastisch bleibendem Klebstoff verbunden ist, daß der Gleitschutzstreifen auf dem Ski um ein bestimmtes Maß ausgedehnt werden kann, während derselbe in ungespanntem Zustand sich stets auf seine ursprüngliche Länge zusammenzieht.

UNTERANSPRUCH

Gleitschutzstreifen nach Patentanspruch dadurch gekennzeichnet, daß derselbe an Enden Stahlhaken aufweist, die bestimmt sind, in der Skilaufläche vorhandene Löcher eingehängt zu werden.

Ernst EGGER